

# Grünes Licht für die neue Öko-Siedlung An der Piwipp

**UNTERRATH** Pilotprojekt für Sonnenenergie und Erdwärme wurde gestern im Rathaus an der Münsterstraße abgesegnet. Geplant sind 65 Wohnungen.

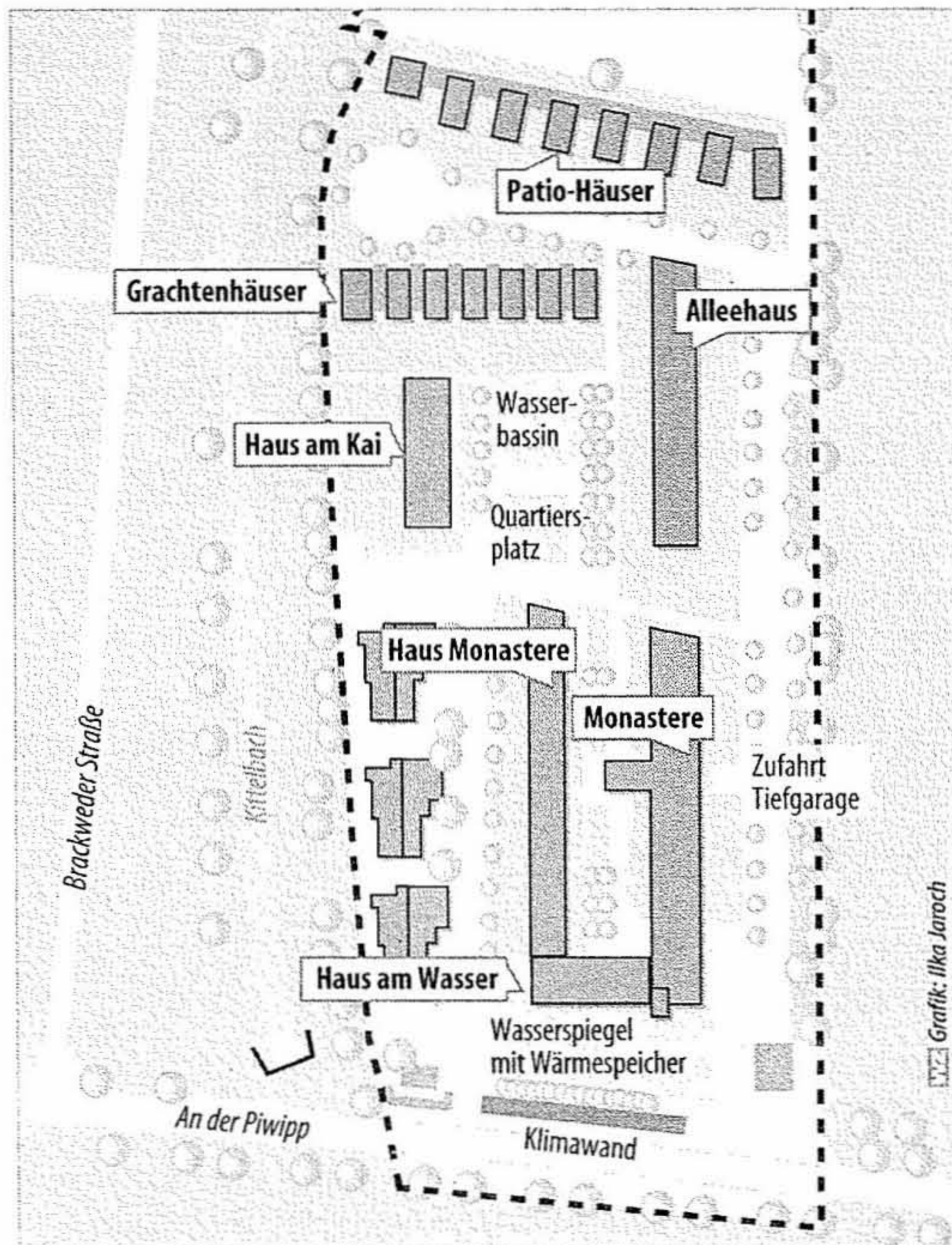
Von Helga Meister

Der Baubeginn für 65 Wohneinheiten in Unterrath, darunter 47 begehrte Reihen- oder Doppelhäuser für junge Familien, steht kurz bevor. Möglicherweise noch Ende September, nach der Ratssitzung, spätestens aber im Oktober, will Hans Burow für den Investor Gentes die ersten Baupläne einreichen. Es geht um das Karree zwischen Kittelbach, An der Piwipp, Wilseder Weg und den Kleingärten. Gestern gab die Bezirksvertretung im Rathaus Münsterstraße ihre Zustimmung zum Bebauungsplan-Entwurf, am 10. September ist der Planungsausschuss an der Reihe.

## Erdlanzen sollen die Wärme zum Heizen aus dem Erdinnern holen

Planungsamtsleiter Richard Erben hat das Projekt vom Werkstattverfahren über die Investorenwahl bis zu den Details von Gentes und dessen Architekturbüro Jörg Toepel begleitet. Er lobt im WZ-Gespräch die „hohe Wohnqualität unter Berücksichtigung aktueller ökologischer Möglichkeiten“. Die erneuerbare Energie steht im Vordergrund. Die Siedlung wird praktisch ohne Gas und Öl, dafür mit Erdwärme versorgt. Die Stadtwerke, denen das Gelände noch gehört und die den Kaufvertrag inzwischen vereinbart haben, entwickeln ein Pilotprojekt mit dem Investor.

So werden Erdlanzen (Spieße) 120 Meter tief in die Erde geschoben, um Erdwärme mit Hilfe einer Trägermasse an die Oberfläche zu befördern und zu den Wohnungen zu leiten, als neuartige Heizung. Eine Lärmschutz-



## AN DER PIWIPP

**ENTWURF** Das neue Baugebiet An der Piwipp sieht 47 Reihen- oder Doppelhäuser sowie auf dem südöstlichen Teil des Geländes einen dreigeschossigen Bau mit 18 Wohneinheiten vor.

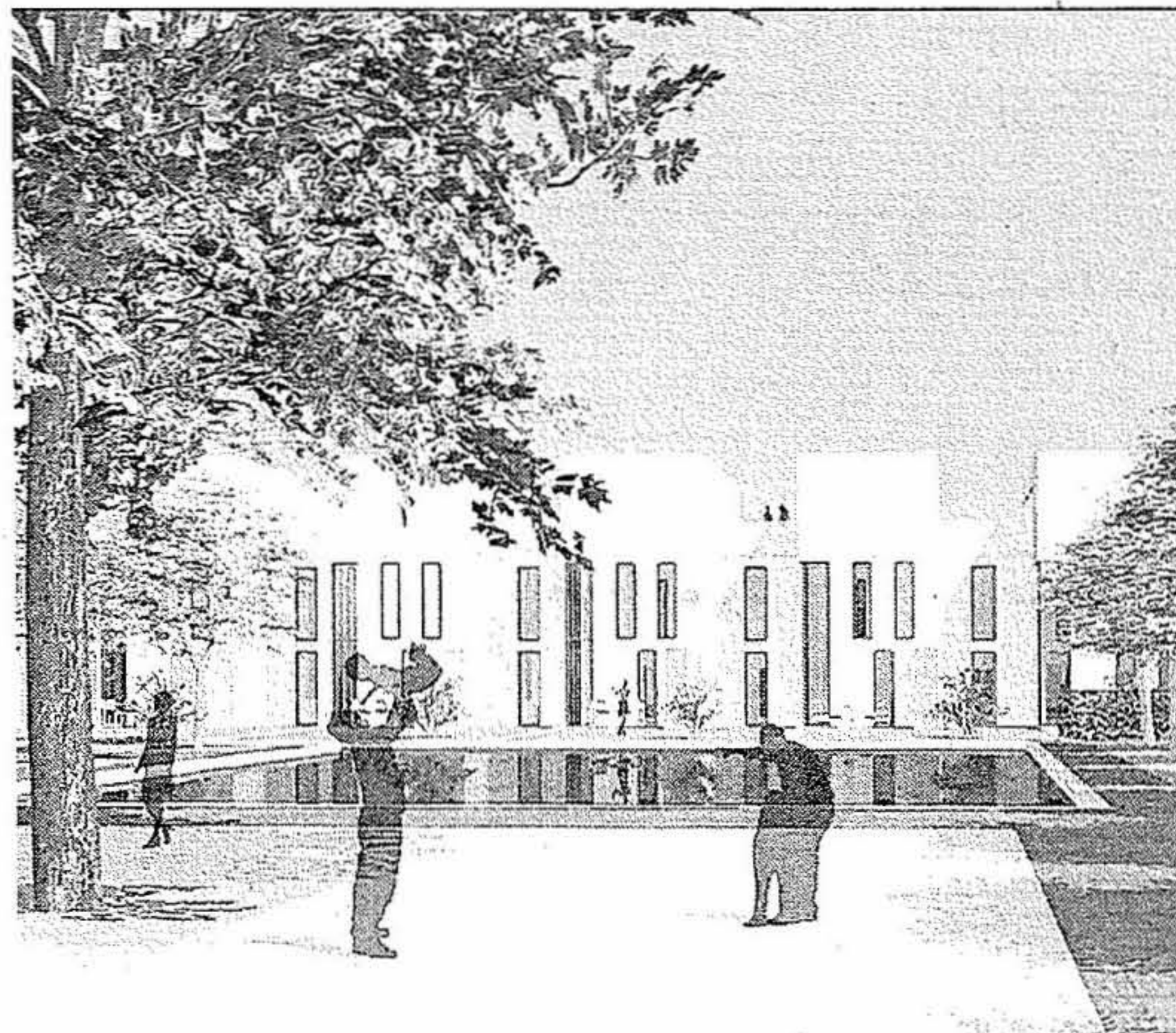
**PREISE** Die Häuser (120 bis 150 Quadratmeter Wohnfläche) und Wohnungen (90 bis 130 Quadratmeter) werden um die 300 000 Euro kosten. Die Käufer können wegen des energetischen Konzepts spezielle Förderdarlehen beantragen.

**INVESTOR** Gentes aus Düsseldorf

wand aus dunklem Stein dient als Sichtschutz zum benachbarten DaimlerChrysler-Werk und als Energiewand. Sie wird vier Meter hoch sein und der Gewinnung solarthermischer Energie dienen. Steine erwärmen sich erfahrungsgemäß schnell in der Sonne. Sie absorbieren die Solarenergie und unterstützen das Geothermie-System zur Wärmeversorgung. Eine Wasserfläche dient nicht nur zur Gestaltung des Freiraums, sondern ist auch Wärmespeicher. Die Details zur erneuerbaren Energie werden nach Auskunft der Stadtverwaltung und des Investors Hans Burow im Baugenehmigungsverfahren präzisiert.

## Der Kittelbach wird renaturiert und erhält neue, breitere Ufer

Parallel dazu wird der Kittelbach renaturiert. Er ist zurzeit beidseitig von Deichen eingeschlossen, die durch ein breites, flaches Uferbett ersetzt werden. Die dafür nötige Fläche wird nördlich des neuen Baugebiets gesichert. Dann soll es auch möglich werden, über eine neue Kittelbachbrücke von den Neubauten ins Gebiet westlich des Bachs zu gelangen. Dadurch können Kinder und Jugendliche unter den Neubürgern den Spielplatz an der Ziegelstraße erreichen.



Spätestens im Oktober will der Investor Gentes seine Baupläne für die neue Siedlung an der Piwipp bei der Stadtverwaltung einreichen. Foto-Animation: Gentes